

Ostindien, neben dem unweit größern Landhandel nach den Häfen des schwarzen und mittelländischen Meeres, bestand und blühte: so wurden doch, von jener Zeit an, die bisherigen innern Handelswege des mittleren Asiens mit Gewalt nach den südlichen Küstenländern zu gedrängt, deren Städte zu Stapelplätzen der Waaren des Orients emporstiegen, von wo sie die Europäer auf eigenen Schiffen abholten.

Bevor aber diese wichtige Veränderung, dieser Umschlag und Umschwung der alten Handelsverhältnisse eintrat, und ehe die persischen und mongolischen Throne durch die Einfälle und Verheerungen der Türken, der Seiks und Maratten seit dem 13. Jahrhundert gestürzt und die blühendsten Länder an den Ufern des Euphrat und Indus in Einöden umgeschaffen wurden, da waren die Haupthandelsländer und Hauptstapelplätze der orientalischen Natur- und Kunstzeugnisse

1) Indien, theils wegen der Mannigfaltigkeit seiner Produkte, durch die es ein Asien im Kleinen zu seyn scheint, theils wegen der Eigenthümlichkeit derselben — vorzüglich in den Gewürzen, in Baumwolle und Seide. — Daher der Verkehr mit Indien seit Jahrhunderten, der Reichthum seiner Bewohner, der Ruf von seinen Schätzen — das lockende Ziel der Eroberungs-Politik von Alexander bis auf unsere Zeiten — daher sein noch unermessener Einfluß auf die zu bildende und gebildete Welt.

2) Die Länder am Euphrat und Tigris, vorzüglich Babylonien, das von jeher der Stapelplatz der Waaren für das ganze westliche Asien, und dadurch zugleich für Vorder-Asien und Europa war.

3) Baktra und Marakanda — oder die jetzige große Bucharei — waren die Niederlagen der Waaren für das nördl. Asien, und zugleich die Marktplätze für die Horden des mittleren und nördl. Asiens. Hier stießen die Karavaneen aus China, Tibet, Indien u. s. w. zusammen; hier war das Land der Passagen, die große Völkerfuhr. — Vergl. Nitters Erdkunde II. Th.

4) Die Küstenländer des Mittelmeers endlich — Phönizien und Vorder-Asien, waren die natürlichen Stapelplätze der asiatischen Waaren übers Meer nach Europa und Afrika, so wie ihre Bewohner — die seefahrenden Tyrier und Griechen — die Zwischenhändler dreier Erdtheile — in einer Reihe von Städten von der byzantinischen Meerenge bis zu den Grenzen Aegyptens — und daher auch die reichsten Partikuliers — die Amsterdamer und Londoner Großhändler — der alten Welt.